

Ein mafiöses Irrenhaus

Liebe Leser,

Demokratie gilt als die Herrschaftsform, in der Bewohner ihren Mafioso selbst wählen können. Während aber das sizilianische Original auf deren Wohlergehen angewiesen war, hat sich die degenerierte Kopie heutiger Tage fast schon offen gegen diese gestellt. Das Land als Mülleimer der Welt, beschleunigte De-industrialisierung oder Entwertung von Kaufkraft. Zum Wohle welchen Volkes?

Damit nicht genug. Das Land leidet unter einer bipolaren Störung, wie Psychologen das nennen. Gespalten in oben und unten, arm und reich oder West wie Ost. Die Manischen fiebern dem rot-grünen Himmelreich entgegen. Während im Gegensatz dazu die Depressiven steigende Kosten, weniger Chancen und die Auslöschung ihrer Lebensleistung befürchten müssen. Ein Freudsches Paradies!

Mehr ist an Befunden nicht zu nennen: Mafia und Irrenhaus. Über technische und finanzielle Aspekte der Abschaltung unserer letzten Atomkraftwerke sowie einer „Heizungs-Revolution“ Marke Kinderbuchautor Robert H. sollen andere Autoren urteilen. Und klar ist auch, dass die neue „Kindergrundsicherung“ neue Millionen ins Land schleusen wird. Auch das dann noch immer auf Ihre Kosten?

Entsetzliche Heuchelei

Liebe Leser,

Rassismus wie Diskriminierung stehen ganz oben auf der Feindesliste aller Gutmenschen. Personen aus den nicht-produktiven Sektoren, die andere gern abschöpfen und gleichzeitig bevormunden, sich wichtig nehmen und die Wahrheit gepachtet haben. Das ist ihr Geschäftsmodell, welches lukrativ betrieben wird, wie es auch tiefenpsychologisch zur Abarbeitung von Defekten Gewinn abwirft.

Menschen wollen sich allezeit von anderen abheben, sich besser und überlegen fühlen. Das betrifft eben auch vorgenannte Heuchler, die unsere Gesellschaft dazu in Verdacht nehmen, sie belehren als auch erziehen wollen. Doch gehen wir weiter. Was ist mit dem Paketboten, einem Müllmann oder der Putzfrau? Wertschätzung ist es gerade nicht, was die erfahren. Auch von Heuchlern nicht!

Dabei gehörte denen viel mehr Anerkennung. Und das nicht nur im finanziellen. Es sind eminent nützliche Mitglieder der Gesellschaft, ohne die nichts ginge. Im

Gegensatz dazu sind die selbsternannten Sprachpolizisten oder auf Straßen geklebte „Weltretter“ entbehrlich. Nervende Cretins in ihrer nötigen Pose. Sollten wir jetzt noch vom Ansehen der „Ossi“ in dieser Westrepube schreiben?

Die parteiische Justitia

Liebe Leser,

Der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Harbarth, hat nie ein Richteramt ausgeübt. Er hat jahrelang als Anwalt, also in einseitiger Parteinahme, gewirkt und sein Amt vermutlich der helfenden Hand Merkels, in deren Parteifraktion er jasadend herumlungerte, zu verdanken. *Das ist, auf die Spitze formuliert, die aktuelle Justiz. Zugleich Beute wie auch freiwillige Dienerin dieses Parteistaats!*

Mit der *faktischen Aufhebung der Gewaltenteilung* fällt die Maskerade und die Diktatur nimmt konkrete Züge an. Die Judikative ist kaum noch als Rechtsschutz für den Bürger zu bezeichnen, sondern als *Kumpanin der Macht*. Zu engmaschig sind die *Verflechtungen zur Politik und die finanzielle Abhängigkeit*. „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing“, gewinnt als Binsenweisheit hier vollauf Berechtigung.

Die kühle Justizmaschinerie läuft, wenn sich Bürger untereinander streiten oder wenn das System „Park- und Maskenverstöße“ bei Untertanen zu ahnden hat. Versagt hat sie bei Top-Themen zulasten der Einzelnen, wie u.a. Euro-Rettung, Migrationsflut oder dem Corona-Regime. Sie hat die Macht gedeckt, auch wenn Maßnahmen fragwürdig, unvernünftig, widersinnig oder widerrechtlich waren!

Als historische Vorläufer des politisch eingenordeten Juristen gelten da sowohl Roland Freisler im Dritten Reich wie auch Hilde Benjamin in der DDR. Auch jetzt wird sich jemand einen Namen machen, wenn die Schauprozesse wegen Klima-Leugnung oder Wokeness-Widerstand anberaumt werden. Oder wegen einer „Delegitimierung des Staates“ als auch „Hetze im Netz“. Ja, es ist angekommen!